

B e d i e n u n g s - u n d W a r t u n g s a n l e i t u n g

Böcker-Leiterlifte LT - 8

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

- 1. Allgemeines
- 2. Bedienung der Leiterlifte an der Baustelle
- 2.1 Das Aufstellen d. teleskopierbaren Leiterliftes
- 2.2 Das Teleskopieren der Führungsschienen
- 2.3 Das Verlängern der Führungsschienen
- 2.4 Das Abrüsten des Leiterliftes vom Gebäude
- 3. Leistungsdaten des Antriebes
- 4. Erforderliche Spannung
- 5. Montageanleitung Schlitten
- 5.1 Universal-Schlitten
- 5.2 Blockieren der Auskippvorrichtung
- 5.3 Begrenzung des Kippvorganges
- 5.4 Normal-Schlitten
- 6. Wartung
- 6.1 Führungsschienen
- 6.2 Schlitten
- 6.3 Seilauflegen
- 6.4 Drahtseillängen
- 7. Wechselstrommotor
- 8. Drehstrommotor
- 9. Wiederkehrende Prüfungen
- 10. Garantie

1. Allgemeines

Der teleskopierbare LT 8 Leiterlift kann mit einem LKW-Transporter oder auf dem Dachboy eines Personenwagens transportiert werden.

Leiterlifte mit elektrischem Antrieb haben jeweils eine maximale Zugkraft von 1800 N (150 kp).

2. Bedienung der Leiterlifte an der Baustelle

Es sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten!

2.1 Das Aufstellen des teleskopierbaren Leiterliftes LT-8

Beim Aufstellen des teleskopierbaren Leiterliftes ist folgende Reihenfolge zu beachten.

- Zum besseren Transport des Leiterliftes auf der Baustelle sind auf Wunsch verfahrbare Stützräder unter dem Antriebsaggregat montiert.
- An der Baustelle wird der Schlitten in die auf dem Boden liegende Führungsschiene eingeschoben.
- Das Antriebsaggregat neben das untere Ende der Führungsschiene stellen und den Stromanschluß über einen Fehlerstromschutzschalter mit dem Netz herstellen.
Achtung! Spannung beachten, sh. Punkt 4
- Bedienungstaster auf "Senken" stellen und soviel Drahtseil von der Lastwinde ziehen, daß es von der Winde über die Kopfstückrolle und zurück zum stehenden Schlitten reicht.
- Drahtseil am Schlitten befestigen. (Sh. Punkt 5.1) Abb. 12
- Endschalter mit Kabel vom Haspel an der äußeren Führungsschiene nehmen und den Endschalter mit Halterung an der obersten Sprosse, unterhalb des Kopfstückes mittels Flügelschraube anbringen.
- Führungsschiene aufrichten (75° aus der Waagerechten sh. Punkt 2.3) und gegen Wegrutschen sichern. Dabei die Belastbarkeit des Bodens beachten (min. $1,2 \text{ kg/cm}^2$). Gegebenenfalls Bohlen unterlegen.
- Das Elektro-Antriebsaggregat mit dem U-Profil auf die runde Sprosse der Schiene einsetzen und mit den beiden Spannelementen mittels Ringmuttern festschrauben.
- Zum Querverfahren des Leiterliftes in Betriebsstellung kann die Querverfahrvorrichtung - falls vorhanden - benutzt werden.

2.2 Das Teleskopieren der Führungsschienen

Beim Teleskopieren der Führungsschienen ist folgendes zu beachten:

- Das Lastaufnahmemittel (Schlitten) von Hand etwas anheben, damit der Endschalter frei wird.
- Von der Seilwinde soviel Seil abspulen, wie man zum Teleskopieren der Führungsschienen benötigt, dadurch wird beim Teleskopieren weniger Kraftaufwand erforderlich.

- Durch das Ziehen des Nylonseiles bzw. der Ausfahrvorrichtung wird die innere Führungsschiene teleskopiert.
- Die Traversensperre ist nach Erreichen der gewünschten Ausfahrhöhe auf die nächstliegende Traverse aufzusetzen.
Kopfstück des Leiterliftes am Bauwerk befestigen.
- Probefahrt mit leerem Lastaufnahmemittel durchführen.
- Jeden Monat einmal die Fangvorrichtung des Schlittens prüfen!
Bei abgeschaltetem Motor das von der Winde kommende Zugseil mit der Hand aus den Schienen ziehen, bis sich der Schlitten ca. 30 cm angehoben hat. Jetzt das Seil plötzlich loslassen. Die Fangvorrichtung muß einrasten.

2.3 Das Verlängern der Führungsschienen

auf dem Dach:

Die ausgefahrene Führungsschiene kann durch Abschrauben des Kopfstückes und Anbringen von einer oder mehreren Verlängerungsschienen (2,3,4 und 6 m) in Verbindung mit den Laschen verlängert werden. Zum besseren Verschieben sind die Schrauben der Laschen an den Verlängerungsstücken leicht zu lösen. Der Schraubenkopf sitzt im U-Profil, die Ringmuttern sitzen außen. Das Kopfstück ist am Ende der Verlängerung zu befestigen. Soll das Schienenende an der Traufe abgeknickt werden, so ist anstatt der Verbindungs-laschen das Kniestück zu verwenden, welches sich bis 42° abknicken läßt. Das erste Verlängerungsstück wird direkt am Kniestück befestigt. Weitere Verlängerungsstücke sind mittels Laschen anzuschrauben. Das Kniestück muß eine Auflage haben und das Kopfstück muß immer am Gebäude angebunden werden.

2.4 Das Abrüsten des Leiterliftes vom Gebäude

Beim Abbauen oder Umstellen ist nach folgenden Gesichtspunkten vorzugehen.

- Führungsschienen vom Bauwerk lösen
- Die innere Führungsschiene soweit ausfahren, daß der Pendel der Traversensperre einige cm über die der äußeren Führungsschiene hängt. Führungsschiene jetzt einfahren, wobei die Sperre automatisch über die Traversen hinweggleitet.
- Weiteres Vorgehen des Abrüstens in umgekehrter Reihenfolge wie in 2.2, 2.1 und 2. beschrieben.

3. Leistungsdaten des Antriebes

Seilzugkraft und Seilgeschwindigkeit sind abhängig von der Leistung des Antriebsmotors (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1

Typ	kW bei n-U/min.	max. Seilzugkraft	Seilgeschwindigkeit
Wechselstrommotor 220 Volt mit Anschlußkabel ca. 60 cm, mit Motorschutzschalter	1,1 kW	2450 N	ca. 27 m/min.
Drehstrommotor 380 Volt	1,1 kW	2450 N	ca. 27 m/min.

4. A c h t u n g !

Mindestens 210 V sind beim Einschalten des Motors und Heben der Last erforderlich. Sonst Zerstörungsgefahr der elektrischen Anlage.

Kurze Stromkabel verwenden!

Bis 25 m mindestens 2,5 mm² Phasenquerschnitt,

bis 50 m mindestens 4,0 mm² Phasenquerschnitt.

Über Fehlerstromschutzschalter mit dem Netz verbinden.

Bei Drehstrom muß die Spannung mindestens 360 Volt betragen.

5. Montageanleitung Schlitten

5.1 Universalschlitten

Beim Universalschlitten sind alle Fördergeräte, außer Schuttkübel, aufsetzbar. Die untere Endtraverse der äußeren Führungsschiene wird entfernt. Der Schlitten ist so in die Führungsschiene einzusetzen, daß die unteren Rollen in und die oberen auf den Schienen laufen.

Ein Werkzeug, Maulschlüssel, Hammer oder dgl. zwischen die untere Traverse und Achse des Schlittens schieben, daß sich der Schlitten gegen eine Traverse der Führungsschienen festsetzt. Drahtseil unter die obere Traverse vom Schlitten und über die Rollen des Flaschenzuges führen und befestigen (Abb. 12).

Beim Hochfahren des Kippkübels stößt der Anschlag des linken Auslösegestänges (Abb. 10a) gegen den Gummipuffer vom Kopfstück und löst die Sperre (Abb. 10b) vom Schlittenrahmen, so daß dieser durch den Flaschenzug automatisch über das Kopfstück gehoben wird und das Material auskippt.

Nach dem Kippvorgang ist der Kippkübel oder sonstiges zügig herunterzulassen, damit die linke Sperre (Abb. 10b) wieder einrastet. Durch den Aufschlag auf die Stellschraube (Abb. 11a) wird die rechte Sperre (Abb. 11b) vom Kopfstück gelöst. Diese Sperre verhindert während des Auskippvorganges ein Herunterrutschen des Schlittens. Sollte sich die Sperre nicht genug anheben, so ist die Stellschraube einige Gewindegänge herauszudrehen und zu kontern.

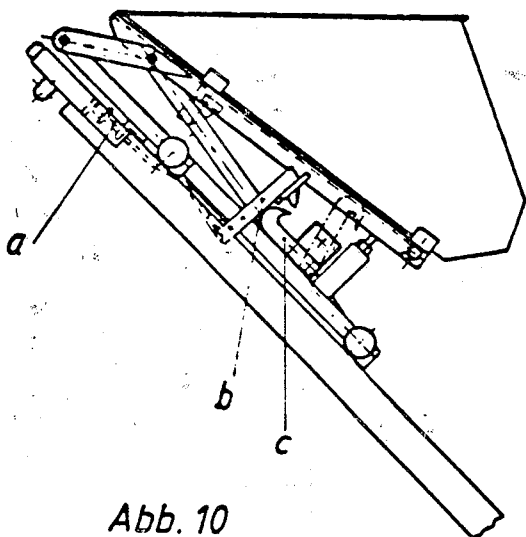


Abb. 10

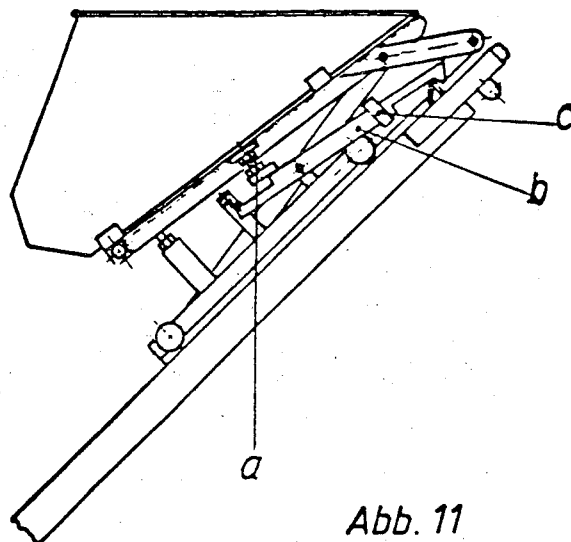


Abb. 11

5.2 Blockieren der Auskippvorrichtung
 -wenn kein Kippvorgang erwünscht
 ist-
 Soll ein Auskippen des Kippkübel
 oder der auswechselbaren Pritsche
 verhindert werden, so ist der
 Hebel c, Abb. 10 um 90° nach oben
 zu schwenken und der Federbolzen
 wieder einrasten zu lassen.

5.3 Begrenzung des Kippvorganges
 Soll der Kippkübel oder die aus-
 wechselbare Pritsche nur teilweise
 gekippt werden, so sind 2 Schrau-
 ben mit oder ohne Futterstück
 rechts und links (Abb. 12) in die
 Löcher "b" einzusetzen. Die Sperre
 wird hier nicht arretiert. (Abb. 11c)

Die Schrauben mit Futterstück und
 Federsplint befinden sich im Werk-
 zeugkasten.

eingepreßte
 Seilkausche

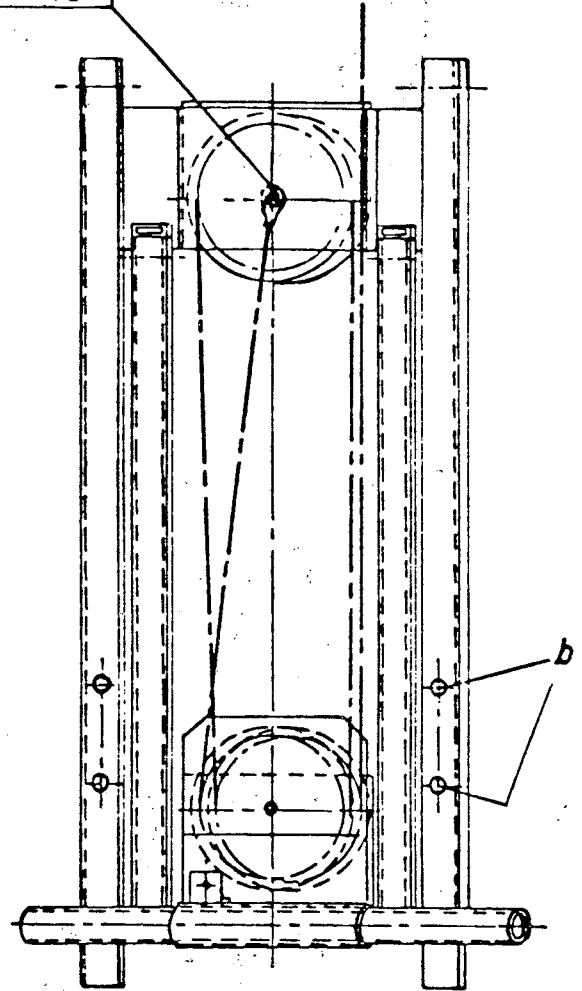


Abb.12 Drahtseilbefestigung
bei drei Seilrollen

5.4 Normal-Schlitten

Die Montage des Schlittens erfolgt
 wie unter 6.1 beschrieben. Das Seil
 wird jedoch ohne Umlenkung am oberen
 Teil des Schlittens befestigt. Die
 Seilrolle im Kopfstück ist umzusetzen,
 wenn der Normal-Schlitten montiert
 wird (Abb. 2e).

Die abnehmbaren Fördergeräte wie
 Ziegelkarren, Schuttkübel, Wellplatten-,
 Bauholz-, Teereimerpritsche und Pritsche
 zum Auswechseln des Kombikübel sind
 sehr schnell und einfach auf dem Schlitten
 befestigt. Dabei ist zu beachten, daß
 die Schlittensperre (Abb. 13) hinter
 dem Haken des Ziegelkarrens einrastet.

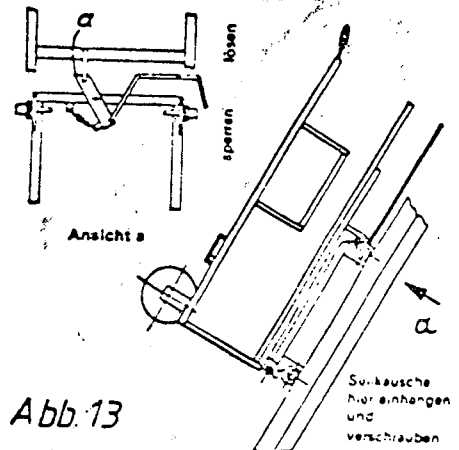


Abb.13

6. Wartung

6.1 Führungsschienen

Die ausgefahrenen Führungsschienen sind je nach Benutzung abzuwaschen und mit verdünntem Abschmierfett einzufetten. Da bei alleiniger Verwendung von Abschmierfett der Schmierfilm verdreht und verkrustet, empfehlen wir eine Mischung aus ca. 2 kg gutem, harzfreiem Abschmierfett und 1 Liter Rohöl.

6.2 Schlitten

Die Laufrollen des Schlittens sind dauergeschmiert und deshalb wartungsfrei.

6.3 Richtiges Seilauflegen und Abspulen

Beim Auflegen eines neuen Drahtseiles kommt es in erster Linie darauf an, daß das Seil in einem nicht verdrehten Zustand auf die Seilwinde bzw. Seilrollen aufgespult wird.

Damit nicht schon beim Abspulen des Seiles von der Rolle Verdrehungen am Seil entstehen, die zu Klankbildung führen, muß das Seil richtig abgespult werden. (Abb. 11).

Ein gut auf der Seiltrommel aufgespultes Seil erhöht die Betriebssicherheit des gesamten Gerätes sowie die Lebensdauer des Seiles.

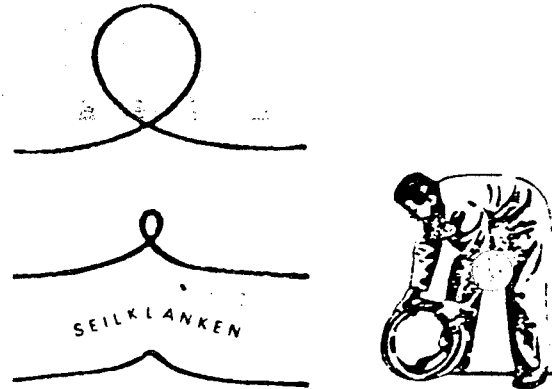


Abb 11

6.4 Drahtseillängen

Typ	Länge der Seile in m	Durchmesser in mm	Stück	Bemerkung:
LT 8/ LF 8	40	6	1	Drahtseil mit Stahlseele
	17,5	5	1	Nylonseil

7. Wechselstrommotor,

Behebung von evtl. auftretenden Störungen

Störung Nr. 1:

Der Wechselstrommotor läuft nicht an oder zieht nicht richtig durch.

Grund:

Die Spannung ist zu niedrig.

Spannung mit Voltmeter prüfen. Beim Einschalten und Betrieb des Motors muß mindestens eine Spannung von 210 Volt vorhanden sein!

Beseitigung:

A c h t u n g !

Nicht zu lange Kabel verwenden. Das Verlängerungskabel muß bis 25 m Länge mindestens 3 x 2,5 mm² und bis 50 m Länge mindestens 3 x 4 mm² Phasenquerschnitt haben. (sh. Punkt 4.2)

Störung Nr. 2:

Der Motor schaltet während des Betriebs selbstständig ab.

Grund:

Motor wurde überlastet, Thermorelais hat angesprochen.

Beseitigung:

Einschalter auf "0" stellen, Motor abkühlen lassen, Motorschutzschalter schaltet nach ca. 5 min selbsttätig wieder ein. Motor wieder einschalten.

8. Drehstrommotor

Störung Nr.1: Der Motor brummt sofort nach Einschalten und zieht nicht an.

Grund: In der Zuleitung ist eine Phase ausgefallen.

Beseitigung: Zuleitung überprüfen, Kurzschlußsicherung fest anziehen.

Störung Nr.2: Der Motor schaltet während des Betriebes selbstständig ab.

Grund: Motor wurde überlastet. Thermorelais hat angesprochen.

Beseitigung: Wie unter 6.2.1, Störung Nr.2

Störung Nr.3: Die Seiltrommel beim Einschalten des Drehstrom-Motors wickelt in die falsche Richtung ab.

Grund: Die Steckdose ist falsch gepolt.

Beseitigung: Es müssen die Phasen im Drehstromstecker gewechselt werden. Hierzu ist ein Schraubenzieher in den roten Schlitz zu stecken, hereinzudrücken und die Steckkontakte sind um 180° zu drehen.

9. entfällt

10. Garantie

Jedes Gerät wurde vor dem Versand sorgfältig geprüft. Sollte sich trotzdem ein Defekt an diesem Gerät herausstellen, der auf fehlerhafte Konstruktion bzw. Montage zurückzuführen ist, wird von uns innerhalb eines Zeitraumes von sechs Monaten (bzw. 1000 Betriebsstunden) von dem Tag der Lieferung, durch uns oder unseren Vertragshändler an gerechnet, das defekte Teil kostenlos ersetzt. Eine Garantie wird nur dem ersten Käufer gegenüber gewährt.

Soweit Fertigteile anderer Hersteller von uns eingebaut werden, gelten diejenigen Garantiebestimmungen, die uns von unserem Lieferanten zugestimmt worden sind, sh. Garantieschein.

Konstruktionsänderungen vorbehalten.